

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

KR-Nr. 386/2020

Sitzung vom 23. Dezember 2020

1308. Anfrage (Auffällige Zunahme der Fallzahlen zu Covid)

Kantonsrat Urs Hans, Turbenthal, hat am 19. Oktober 2020 folgende Anfrage eingereicht:

Der Regierungsrat hat es nicht für notwendig erachtet, die Fragen 1 bis 5 der Anfrage KR-Nr. 353/2020 zum PCR-Test zu beantworten. Ich erwarte diesmal eine Antwort auf alle Fragen. Alle Medien berichten stündlich wie in einem Kanon über das Ansteigen der Fallzahlen in unserem Kanton. Niemand hinterfragt aber, wie diese Zahlen generiert werden. Man vertraut blind dem Drogen-Test und den neuen Antikörper-Tests, welche dem Coronastab des Bundesrates den Vorwand liefern, die zweite Welle zu bewirtschaften. Dass diese Tests bis zu 90% falsch-positiv ausfallen kümmert weder das BAG noch den einseitig zusammengestellten Coronastabs.

Gemäss aktueller «Public health surveillance for COVID-19» Publikation der WHO vom 7. August 2020 (<https://apps.who.int/iris/rest/bitstreams/1291156/retrieve?fbclid=IwAR2joiA9Ns7EudCgAg4TWgglvZwXSr6pVsyiCMClmdplibKicWWFGjnxwg>), sind die Mitgliedsstaaten verpflichtet (Überwachung der Labortestdaten), personenbezogene Einzeldaten gesondert aufzuführen und zu übermitteln. Demzufolge müssen diese Daten dem Kanton, der Kantonsärztin, bzw. dem BAG auch detailliert vorliegen.

Auffällige Zunahme von Fällen in Gemeinden des Kantons Zürich von KW 39 zu KW 40:

Bezirke	KW 39	KW 40
Bülach	46	103
Horgen	49	106
Meilen	41	67
Uster	50	85
Winterthur	56	96
Dietikon	70	94
Zürich	329	525

Quelle: https://www.zh.ch/de/politikstaat/opendata.html?keyword=ogd&fbclid=IwAR3LJCPU3VZ_KCDGf5Cecv12_AINuJpLy9L3nkjS9rPm4Sfdb2Pw3t1BQ#/details/671@gesundheitsdirektion-kanton-zuerich

1. In welcher der aufgeführten Gemeinden haben beginnend ab KW 39 oder vorher, serologische Studien zur Feststellung von Antikörpern begonnen? Bitte genaue Teilnehmerzahlen gesondert nach Immunitas, UZH-Zürich und Anderen, aufgeschlüsselt nach Alter und Geschlecht der einzelnen Studienreihen angeben.
2. Signifikante Steigerungen der Fallzahlen in der KW 40, sind ausschliesslich in den Personengruppen 20–29 und 30–39 festzustellen, welche Rolle spielen dabei Teststrategien des Kantons oder der Studienreihen? Geänderte Teststrategien sind der WH anzuzeigen. Falls ja: welche Teststrategie, wurde vor oder während Beginn der KW 39 an die WHO mit welchem Ziel gemeldet?
3. Bei wie vielen Personen aus diesen Studienreihen insgesamt, wurde eine Covid-19-Infektion diagnostiziert? Wie viele Personen wurden wie oft hintereinander, in einer Testreihe positiv getestet? Wie viele Personen sind aufgrund der Feststellung aus diesen Studien in Isolation gesetzt worden? Wie viele Personen sind wegen des Kontakts zu diesen Personen in Quarantäne gesetzt worden. Bei wie vielen dieser Personen in Quarantäne wurde ein Test, mit welchem Ergebnis, durchgeführt?

Auf Antrag der Gesundheitsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Urs Hans, Turbenthal, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Das schweizweite Forschungsprogramm «Corona Immunitas» untersucht, wie viele Personen sich mit dem neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 infiziert haben (www.corona-immunitas.ch). Die im Rahmen des Programms vorgenommenen serologischen Tests zeigen Antikörper an und geben darüber Aufschluss, ob sich eine Person mit dem Virus infiziert hat. Die Tests im Forschungsprogramm Corona Immunitas wurden je nach Region zwischen Mai und Oktober 2020 durchgeführt. Inzwischen gibt es 40 Einzelstudien in verschiedenen Kantonen bzw. Regionen (www.corona-immunitas.ch/programm/studien). Die Teilnehmerzahl variiert je nach Studie.

Eine der serologischen Bevölkerungsstudien im Kanton Zürich, die das Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention der Universität Zürich mit Unterstützung der Gesundheitsdirektion durchführt, hat bereits im Juni 2020 begonnen (und damit lange vor der Kalenderwoche 39). Die Studie fusst auf einer bevölkerungsrepräsentativen Stich-

probe, die sich über den ganzen Kanton verteilt. Es wurden zufällig ausgewählte Personen ab 18 Jahren aus dem Kanton zur Teilnahme angeschrieben. Die Studie ist noch nicht abgeschlossen.

Zu Frage 2:

Der Kanton Zürich hält sich an die Beprobungskriterien, die das Bundesamt für Gesundheit in der Teststrategie festlegt (www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov/testen.html). Die Teststrategie wurde in der gefragten Zeit (vor oder während Beginn der Kalenderwoche 39) nicht angepasst. Darüber hinaus entzieht sich den Kenntnissen des Regierungsrates, weshalb die Teststrategie oder allfällige Änderungen der WHO gemeldet werden sollten.

Zu Frage 3:

Mit den serologischen Tests werden Antikörper nachgewiesen, nicht eine Infektion mit dem SARS-CoV-2 diagnostiziert. Diese Daten sind nicht meldepflichtig, da keine Diagnose einer akuten Infektion gestellt wird. Daher werden diese Personen auch nicht in Isolation oder Quarantäne gesetzt.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Gesundheitsdirektion.

Vor dem Regierungsrat
Die Staatsschreiberin:
Kathrin Arioli